

Herr Ilgenfritz, Sie sind seit über acht Jahren Präsident der Privaten Brauereien Bayern, dem ideellen Träger der BrauBeviale. Welche Entwicklung hat die Messe in den letzten Jahren durchlaufen?

Ilgenfritz Die Messe hat sich weiter internationalisiert und zusätzliche Bereiche der Getränkebranche integriert – etwa alkoholfreie Getränke oder PET-Verpackungen. Das Wachstum in den letzten Jahren war beachtlich, wir konnten 2014 in den Bereichen Aussteller, verkaufte Fläche und Besucher nochmal deutlich zulegen.

Welche Aufgaben übernimmt denn der Verband der Privaten Brauereien Bayern als ideeller Träger im Rahmen einer Messe?

Ilgenfritz Die BrauBeviale findet seit 1978 in Nürnberg statt und hat sich von einer kleinen Schau der privaten Brauereien in Bayern zu einem internationalen Messeformat entwickelt. Deshalb müssen wir ständig am Konzept der Messe feilen. Wir halten dazu über das Jahr hinweg auf allen Ebenen Kontakt mit der NürnbergMesse. Diese Zusammenarbeit ist nicht nur gut, sie ist hervorragend. Man merkt, dass alle gut eingebunden sind und hinter der Sache stehen.

Sie nehmen sich die Freiheit, ein anspruchsvolles Ehrenamt als Verbandspräsident zu begleiten.

Ilgenfritz Ja, so ist es. Hauptberuflich bin ich ja Brauereibesitzer. Das heißt, dass für diese Verbandsarbeit schon einmal ein Sonntag draufgeht – aber es ist für mich eine große Ehre, diesem Verband vorzustehen und die Arbeit macht einfach Spaß. Gerade in Bayern ist die mittelständische Brauwirtschaft eine ganz interessante und charmante Branche mit unheimlich vielen Facetten. Ich muss deshalb aber aufpassen, dass wir die Brauereien bei der Messe nicht in den Vordergrund stellen, sondern die gesamte Getränkewirtschaft im Blick haben.

Trotzdem geben wir der Veranstaltung weiterhin ihren Charme.

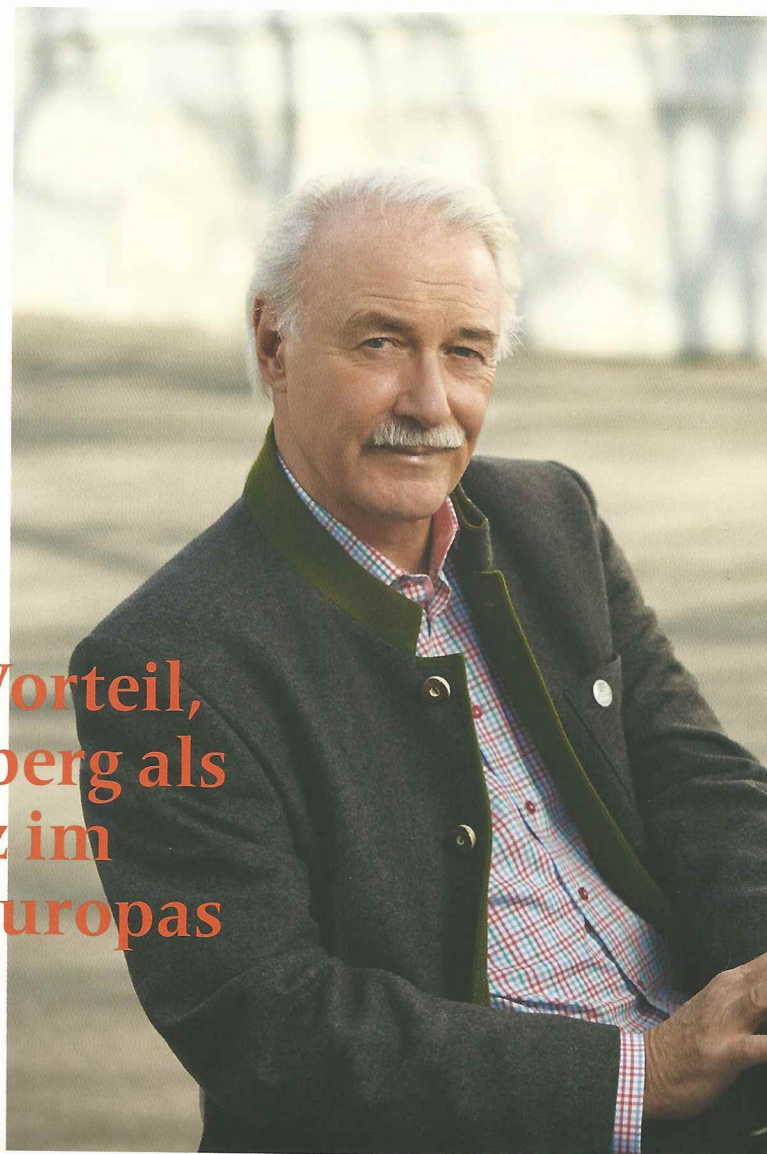
Wie sieht das in die Gegenrichtung aus, etwa mit der Handelsfreiheit?

Ilgenfritz Internationale Aussteller und Besucher sind ein bedeutender Teil der Messe. Dabei ist es von Vorteil, dass Nürnberg als Messeplatz im Zentrum Europas liegt. Gerade in Osteuropa befinden sich riesige Märkte, gerade

auch beim Bier. Länder wie Tschechien oder Polen sind klassische Biertrinkernationen. Die jetzige Erweiterung mit der Beviale Moscow ist da nur folgerichtig. Auch wir als Verband treiben die Internationalisierung aktiv voran. Ein Beispiel ist der Wettbewerb European Beer Star während der BrauBeviale. Den haben wir vor gut zehn Jahren ins Leben gerufen. Der Wettbewerb steigert das Image des Produkts Bier und trägt zur Vielfalt bei. Gleichzeitig bringt er der NürnbergMesse große Resonanz, etwa in den USA und in Südamerika. Das hilft der Messegesellschaft wiederum, auf diesen Märkten präsent zu sein.

»Es ist von Vorteil, dass Nürnberg als Messeplatz im Zentrum Europas liegt.«

Gerhard Ilgenfritz



Gerhard Ilgenfritz, Verbandspräsident Private Brauereien Bayern e.V. und Geschäftsführer der LANDWEHR-BRÄU Wilhelm Wörner GmbH & Co. KG